

Interpellation Bruno Bienz: Konzept Schloss Schauensee

Eingang: 2. November 2017

Zuständiges Departement: Bildungs- und Kulturdepartement

Der Gemeinderat ist stolz auf sein Krienser Schloss. Er empfängt deshalb seine externen Gäste mehrheitlich im Schloss. 22 Prozent der Nutzungen sind gemeindeeigene Anlässe. Der grösste Teil der Nutzungen, 45 Prozent sind Ziviltrauungen, weitere 28 Prozent sind Familien- und Geburtstagsfeiern und ein kleiner Rest weitere allgemeine Vermietungen. Für den 9. Juni 2018 ist ein Schlossfest geplant. Führungen, Musik, Märli, und Kulinarisches werden bestimmt viele Krienserinnen und Krienser anlocken und die Vermietungen hoffentlich ankurbeln.

Beantwortung

1. Analyse

- a) *Kann der Gemeinderat klären, weshalb auch ohne Investitionen und Unterhaltskosten die Vermietungen defizitär sind?*
Wie bei allen Vermietungen von öffentlichen Räumlichkeiten in der Gemeinde Kriens sind die Gebühren in der Gesamtkostenbetrachtung nicht durchgängig kostendeckend. Die Vermietungsgebühren sind primär am Markt orientiert und haben auch einen politischen Einfluss. Die Abteilung Immobiliendienste hat gemäss AFP 2018-2022 und nach Abschluss der Zentrumsbauten den Auftrag, die Gebühren- und Benützungssordnung für die Vermietung öffentliche Räume zu überarbeiten.
- b) *Kann der Gemeinderat herausfinden, weshalb das Schloss so wenig genutzt wird?*
Die Einnahmen der Schlossgebühren betragen in den letzten Jahren jeweils rund Fr. 50'000.00 bis Fr. 55'000.00. pro Jahr. Als Gründe können sicherlich die nachfolgenden Punkte genannt werden:
 - Es ist der Bevölkerung zu wenig bekannt, dass das Schloss gemietet werden kann.
 - Aus finanziellen Gründen wird keine aktive Werbung für das Schloss betrieben. Die Werbung beschränkt sich heute auf die Internet Präsenz und die Homepage der Gemeinde Kriens.
 - Höchstens 50 Personen sind aus versicherungstechnischen Gründen für das Schloss zugelassen.
 - Für geheingeschränkte Personen ist das Schloss nicht geeignet. Bei vielen Familienfeiern sind oftmals Personen mit Geheinschränkungen dabei.
- c) *Wurden/werden Interviews geführt mit Lieferanten, Kunden, Betreibern, Schlossbauer? etc.*
In der Analyse zur Beantwortung des Postulats Bruno Bienz Nr. 240/2016 nahmen neben Verantwortlichen der Gemeinde Kriens aus den Bereichen Kultur, Tourismus und Immobilien auch eine Dozentin der Hochschule Luzern für Tourismuswirtschaft, eine Kuratorin/Betriebsleiterin eines Schlosses, Vorstandsmitglieder von Pro Schauensee und je eine Vertretung der Pilatusbahnen und der Kulturkommission teil.

So konnte in einem Workshop eine Auslegeordnung vorgenommen werden und auf fachkompetente Erfahrungen zurückgegriffen werden.

- d) *Gibt es ein Feedback Formular, wo die Nutzer ihre Wünsche zurückmelden können und das nun ausgewertet werden kann?*
Mit der Überarbeitung der Gebühren- und Benützungsordnung kann dieser Gedanke für alle Vermietungen öffentliche Räume durch die Gemeinde mitgedacht werden. Aktuell besteht kein Feedback Formular für Mietende von Räumlichkeiten der Gemeinde. Nutzende melden jedoch hin und wieder ihre Anliegen/Wünsche direkt den Immobiliendienstern.

2. Ziele

Welche messbaren Ziele setzt sich der Gemeinderat.

- a) *bezüglich Vermietungserfolg?*
Es wird keine Anzahl an Vermietungen als Zielvorgabe festgelegt. Finanzielle Mittel für professionelle Marketingstrategien wurden bisher keine bereitgestellt.
- b) *bezüglich finanziellem Erfolg?*
Im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses werden die Ausgaben und Einnahmen budgetiert. Hierzu werden die Einnahmen aus den Benützungsgebühren als messbare Grösse prognostiziert.
- c) *weitere Ziele?*
Das Schloss wird laufend auf seinen baulichen Zustand überprüft. Dem Gemeinderat ist der Substanzwerterhalt der Liegenschaft wichtig. Weiter sollen vermehrt durch die Gemeinde organisierte Anlässe auf dem Schloss Schauensee stattfinden (u.a. Jubilarenanlass für Mitarbeitende der Gemeinde, Gemeinderatssitzungen mit auswärtigen Gästen, Behörden oder die Sportlerehrung). Diese Bekanntmachung hilft zukünftige Gäste für das Schloss zu gewinnen. Ein grosser Erfolg war auch der Neuzuzügeranlass. Als letzter Programmpunkt wurde in den Schlossgarten eingeladen und Interessierte durften eine Schlossführung geniessen.

3. Strategie

- a) *Welches ist die Vision: wohin will man mit dem Schloss?
Gehobene Gesellschaften? Volksfeste? Kultur, ein bisschen alles?*
In der Beantwortung des Postulats Bruno Bienz Nr. 240/2016 wurde ein Strauss an möglichen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen vorgestellt. Eine Umsetzung aller Massnahmen ist aus finanziellen und auch wegen fehlender Ressourcen nicht möglich. Die folgenden Massnahmen sollen vorangetrieben werden:

Grundsätzlich soll „**klein und fein**“ das Motto für das Schloss sein. Mit der Limitierung auf 50 Gäste ist dies bereits gegeben. Einerseits sollen Hochzeitsgäste und Familienfeste weiter gefördert werden und andererseits sollen kleine kulturelle, institutionalisierte Anlässe den Bekanntheitsgrad des Schlosses erhöhen.

Kurzfristige Massnahmen

Der Internetauftritt soll verbessert und die Preisstruktur überarbeitet werden. Auch der Schlosszugang soll einladender gestaltet werden. Anstelle von öffentlichen Abendführungen soll das Schloss auch an einem Samstag für die Bevölkerung geöffnet werden. Bereits geplant ist ein Schlossfest am 9. Juni 2018.

Mittel- bis langfristige Massnahmen

Der Schlossgarten soll wetterunabhängig gestaltet werden. Die in die Jahre gekommene Heizung muss demnächst ersetzt werden. Dabei soll geprüft werden, ob im Heizraum Platz geschaffen werden kann für Catering-Möglichkeiten und sanitäre Anlagen.

Grundsätzlich soll das Schloss für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Primär sollen weiterhin Hochzeiten und Apéros gefördert werden, da diese bereits heute rund die Hälfte der Belegungen ausmachen. Die zukünftige Schlosswartetätigkeit soll überdacht werden. Neu wäre wünschenswert, eine Stelle für eine Kuratorin/einen Kurator zu schaffen, welche für das kulturelle Angebot verantwortlich ist und sich freundlich um die Gäste kümmert. So besteht die Chance, den Bekanntheitsgrad zu fördern, was sich positiv auf die Vermietungen auswirkt und dem Schloss den gebührenden Respekt verleiht.

Die Rolle und Aufgaben des Vereins Pro Schauensee sollen weiter entwickelt werden und der Vorstand entsprechend zusammengesetzt werden.

b) *Welches Profil wäre auf dem Markt am ehesten mit Chancen verbunden?*

Heute wird das Schloss Schauensee weitgehend als Hochzeits-, Kultur- und Begegnungsstätte genutzt und vermietet. Aufgrund seiner eingeschränkten Platzzahl ist der Handlungsspielraum eingeschränkt. Mit einem wetterunabhängigen Schlossgarten würden mehr Möglichkeiten geschaffen und das Schloss könnte als Veranstaltungsort in weiteren Kreisen positioniert werden (z.B. Konzerte, Literaturveranstaltungen und Themenessen).

4. Massnahmen

a. *Welche Massnahmen können diese Ziele erreichen?*

Die Massnahmen, welche in der Beantwortung 3a ausgeführt sind können mit einem vernünftigen finanziellen Rahmen zu einem verbesserten Ziel führen. Ein Kuratorium könnte sich vertieft mit der Ausrichtung des Schlosses befassen.

b. *Welche Massnahmen wären schön, aber führen nicht zum anvisierten Ziel?*

Das Schloss erfüllt leider die behindertengerechten Anforderungen nicht, sowohl innen wie aussen. Enge Treppen und mehrere Etagen sind ein Hindernis für Menschen mit einer Gehbehinderung. Die Möglichkeiten und Kosten für den Einbau eines Lifes im Turm werden nun aufgrund der Interpellation Ercolani " Krienser Schloss, Nr. 100/2017" geprüft. Ob dieser finanzielle Aufwand die Mehrvermietungen wettmacht, ist Gegenstand der Abklärungen. Eher realistisch und prüfenswert ist ein behindertengerechter Zugang zum Schlossgarten. Für solche Vorhaben könnten eventuell Donatorinnen und Donatoren gesucht werden.

5. Budgetplanung

a) *Welche Massnahmen haben welche Kostenfolgen?*

Im Budget 2018 und im AFP 2018 bis 2022 sind keine zusätzlichen Investitionen aufgenommen worden, da der Gemeinderat die Priorisierung primär auf die zwingenden Gemeindeaufgaben gelegt hat. Die kurzfristigen Massnahmen ohne grossen finanziellen Aufwand werden in der laufenden Rechnung budgetiert und abgewickelt.

b) *Welche Massnahmen können amortisiert werden?*

Der Erfolg der vorgeschlagenen Massnahmen ist längerfristig ausgelegt. Im Grundsatz werden Massnahmen, die aus der laufenden Rechnung finanziert werden nicht amortisiert. Bei Investitionen werden die wertvermehrenden Massnahmen dem Erfolg gegenübergestellt.

c) *Welche Massnahmen sind nicht realistisch?*

Die in der Beantwortung 4b aufgezeigten Massnahmen für den Einbau eines Liftes werden möglicherweise weitergehende betriebliche und bauliche Auswirkungen auf das Schlossgebäude haben, die sinnvollerweise mit einer externer Vermarktungsfirma aufgearbeitet werden sollten, um einen „Return of Investment“ mit einem Vermarktungskonzept sicherzustellen.

6. Zeitachse

In welchem Zeitrahmen können die realistischen Massnahmen umgesetzt werden?

Die kurzfristigen Massnahmen sollen in den Jahren 2018/19 umgesetzt werden. Die mittel- bis langfristigen Massnahmen sollen mit der Budgetplanung ab 2019 im AFP abgebildet werden.

7. Monitoring

Es soll eine kleine Anzahl Massnahmen definiert und umgesetzt werden. Diese sollen nach einem oder zwei Jahren überprüft werden. Waren sie erfolgreich, so werden weitere nachgeschoben.

Die vorgeschlagenen Massnahmen werden konzeptionell weiter bearbeitet und auf die Machbarkeit zur Umsetzung geprüft. Eine Auswertung auf deren Erfolg soll nach rund zwei Jahren überprüft werden. All dies setzt finanzielle Mittel und personelle Ressourcen voraus.

Ist der Gemeinderat auch der Ansicht, dass es sich lohnt, die Antworten auf meine Frage in einem separaten Konzept zusammenzufassen und dies nicht nur bei der Beantwortung der Interpellation zu belassen?

Der Beantwortung der vorliegenden Interpellation liegt das "Konzept & Massnahmenplan Schloss Schauensee" bei.

Kriens, 7. März 2018